



Stadt Hagenow



Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Sitzungstermin:	Dienstag, 13.10.2020, 18:00 Uhr
Raum, Ort:	Rathaussaal der Stadt Hagenow, Lange Straße 28-32, 19230 Hagenow
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	20:55 Uhr

Anwesenheit

Anwesende:

Vorsitz

Herr Maik Baalhorn - CDU

Mitglieder des Gremiums

Herr Karel Brüch - FDP

Herr Volker Jessel - CDU

Herr Detlef Schlüter - CDU

Herr Mario Walter - SPD

Herr Harald Laabs - DIE LINKE

Herr Klaus Palletschek - DIE LINKE

Herr Enrico Walter - DIE LINKE

Herr Siegfried Möller - SPD

Verwaltung

Frau Helga Bradtke - Mitarbeiterin

Herr Roland Masche - Wirtschaftsförderer/Controller

Herr Thomas Möller - Bürgermeister

Herr Uwe Ruedel - Mitarbeiter

Herr Dirk Wiese - Fachbereichsleiter

Gäste

Frau Bilgenroth
Frau Dehne
Herr Dehne-
Herr Dipl.-Geogr. Mark Hädicke
Herr Marco Haurenherm
Herr Sebastian Höhn - FDP
Herr Christian Kaminski - AfD
Frau Näth
Herr Reiner Näth
Frau Urte Näth
Herr Dirk Schorcht - Landkreis Ludwigslust-Parchim

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 4 Information der Verwaltung
- 5 Anfragen der Ausschussmitglieder
- 6 Billigung der Sitzungsniederschrift vom 18.08.2020
- 7 Abwicklung der Tagesordnung des öffentlichen Teils
 - 7.1 Vorstellung und Diskussion über die Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes (eingeladen Herr Hädicke, CIMA Lübeck)
 - 7.2 Thematik Niederschlagsentwässerung Bereich Bahnhofstraße/Baumarkt (eingeladen Vertreter der Unteren Wasserbehörde des Landkreises)
 - 7.3 Ortsumfahrung Hagenow im Zuge der B 321 - Wiederanknüpfung an den Planungsstand
 - 7.4 Information/Diskussion über Gestaltungselemente Park & Ride-Anlage am ZOB Hagenow Land

- 7.5 Information/Diskussion über haustechnische Ausstattung Hortgebäude/Mensa
- 8 Schließung des öffentlichen Teils

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet um 18.00 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit mit 9 anwesenden Bauausschussmitgliedern fest.

2. Einwohnerfragestunde

Frau Bilgenroth, Einwohnerin von Scharbow, fragt nach dem Stand: Dorfstraße in Scharbow und ob die Baumaßnahme noch auf dem Plan steht?

Herr Wiese teilt mit, dass die Ausschreibung für den 1. BA vorbereitet ist, das Leistungsverzeichnis steht und der Beschluss zur Vergabe noch in diesem Jahr, entweder über eine Vollmacht an den Bürgermeister oder eine Sondersitzung der Stadtvertretung, erfolgen soll.

Frau Bilgenroth fragt nach dem Zeitfenster?

Herr Ruedel bestätigt die Aussage von Herrn Wiese dahingehend, dass die Beschlussfassung entscheidend ist; es dann eine Bauanlaufberatung gibt und der Baubeginn von der Witterung abhängig ist. Wenn der Baubetrieb feststeht, wird es eine Einwohnerversammlung geben.

Herr Baalhorn ergänzt, dass es nicht einfach sein wird, einen Baubetrieb zu finden.

Frau Bilgenroth bedankt sich für die Informationen.

Herr Näth greift zum wiederholten Male die Problematik der Rechtskraft der B-Pläne 22 und 43 auf und teilt mit, dass alle „Dinge“ angreifbar wären. Er stellt die Frage, wann der Bauherr mit dem Bau beginnt?

Herr Baalhorn teilt mit, dass keiner dem Bauherrn sagen kann, wann er anfangen soll.

Herr Wiese stimmt der Aussage zu. Weiterhin wird ein Gesprächstermin angeboten, aber nicht zu Fragen, die in Bezug zum Normenkontrollverfahren stehen.

Herr Baalhorn empfiehlt Herrn Näth, einen Termin zu vereinbaren.

3. Änderungsanträge zur Tagesordnung

Änderungsanträge werden nicht gestellt. Die vorliegende Tagesordnung wird angenommen.

Herr Schlüter empfiehlt bei der umfangreichen Tagesordnung eine straffe Verhandlungsführung.

Abstimmungsergebnis:

9	Ja-Stimmen	0	Nein-Stimmen	0	Enthaltungen
---	------------	---	--------------	---	--------------

4. Information der Verwaltung

Herr Wiese gibt folgende Informationen.

Maßnahmen an Gebäuden und Grundstücken

Campus Kietz:

Ersatzneubau der Europaschule mit Sporthalle

Wie bekannt, ist im ALLRIS der Eckterminplan eingestellt.

Ziel ist es, die Bauantragsstellung Ende Oktober/Anfang November vorzunehmen. Dazu wird ein Termin mit dem Landkreis LWL-PCH, FD Bauordnung, voraussichtlich am 28.10.2020 durchgeführt. Von der interministerielle Arbeitsgruppe liegt noch keine Rückmeldung vor. Die Finanzierung muss besprochen werden, um eine Präzisierung des LFI Antrages vornehmen zu können.

Abbruch Sporthalle

Die Schadstoffanalysen sind in Bearbeitung; die Vorbereitung der Ausschreibung ist genau terminiert; der Abbruch muss bis Februar 2021 abgeschlossen sein. Die Suche nach einer Auswechnutzung für den Schulsport erfolgt über den FB II und stellt sich aufgrund der Coronabeschränkungen schwierig dar. Durch die Bundeswehr wurde keine Zusage gemacht. Die Sporthalle in der Teichstraße kann als Ausweich für geringe Zeiten und wenige Klassen genutzt werden; spätere Nutzung des Bewegungsraumes Hortgebäude möglich.

Freianlagen – Stadtumbau/Städtebauförderung

Für die Maßnahme ist der Stadt leider keine Förderung für den Programmantrag 2020 bewilligt. Dieses ist unverständlich, zumal der Programmantrag 2019 finanzielle Mittel enthält, diese jedoch maximal für Planungsleistungen reichen. Es wurde mitgeteilt, dass für 2021 ein erneuter Antrag gestellt werden könnte.

Zur Klärung ist für den 12.11.2020 ein Termin beim Energieministerium vereinbart worden.

Neubau Sporthalle

Derzeit ist die Finanzierung der Sporthalle noch nicht gesichert; ggf. muss die neue EFRE Förderperiode genutzt werden.

Ein Förderantrag im Rahmen Investitionspakt Sportstätten wurde gestellt:

(6,7542 Mio Euro), Quote 90% (5,9544 Mio €) (Grundlage Förderung: Verwaltungsvereinbarung Städtebauförderung).

Hortgebäude mit Multifunktionsraum

Für die Maßnahme ist auf der außerordentlichen Stadtvertretersitzung die Vergabe: Erweiterte Rohbauarbeiten beschlossen worden.

Die Bauanlaufberatung wird am 19.10.2020 erfolgen; der Termin für den Spatenstich ist noch abzustimmen.

Straßen- und Tiefbaumaßnahmen

Ausbau der Dorfstraße Scharbow

Hierzu wurden bereits unter TOP 2 Informationen gegeben.

Als Hinweis nochmals: Es wird eine Beschlussvorlage zur Vollmachterteilung für den Bürgermeister zur Stadtvertretung am 29.10.2020 zur Vergabe der Bauleistungen 1. BA vorbereitet. Sollte diese Vollmacht nicht erteilt werden, wird eine Sondersitzung voraussichtlich am 26.11.2020 notwendig.

Park-Ride/Bike Hagenow Land

Vergabe liegt im nichtöffentlichen Teil vor.

Gestaltung des Lindenplatzes

Die Ausschreibung für die Steinlieferung ist erfolgt; auch für diese Maßnahme wird eine Vollmachterteilung an den Bürgermeister vorbereitet (Einsatz Fördermittel); bei Nichterteilung ist eine Sondersitzung notwendig, siehe Ausbau Dorfstraße Scharbow. Geplanter Baubeginn, gemeinsam mit der Stadtwerke Hagenow GmbH, ist Frühjahr 2021.

Straßenunterhaltungsmaßnahmen über Zeitvertragsleistenden

Derzeit werden die Instandsetzungsarbeiten der Fahrbahn in der Schweriner Straße unter halbseitiger Sperrung (Information in der Presse) voraussichtlich bis 21.10.2020 durchgeführt.

Barrierefreiheit Bahnhof Hagenow Land

Es wird einen Termin mit dem Energieministerium und der DB Station und Service am 19.11.2020 um 10:00 Uhr im Rathaussaal geben. Hierzu bittet Herr Wiese um Teilnahme eines Vertreters des Bauausschusses und spricht konkret Herrn Schlüter an, da dieser bereits mehrmals unterstützt hat; ein Vertreter des Senioren- und Behindertenbeirates wird ebenfalls eingeladen.

Bauleitplanung:

Planfeststellungsverfahren WEMAG

Die Auslegung erfolgte vom 17.08. – 16.09.2020.

5 Stellungnahmen sind bei Stadt Hagenow postalisch eingegangen; diese werden an das Energieministerium weitergeleitet.

Sachstand B-Plan 7 Hagenow Heide II. Bauabschnitt

Die Ausschreibung für die Veräußerung ist veröffentlicht und läuft bis 12.11.2020. Ein Interessent hat sich bereits gemeldet und den Wunsch geäußert, ein Gespräch mit dem Bauausschussvorsitzenden und der Stadt Hagenow, vor Fristende der Angebotsabgabe, zu führen.

Der Bauausschussvorsitzende stimmt der Teilnahme zu.

Der Termin wird bekanntgegeben.

Haushaltsplanung 2021

Aufgrund der Entgeltverhandlungen im Bereich Kita, Problematik ist bekannt, wurden bei den Werterhaltungsmaßnahmen Kürzungen der finanziellen Mittel für 2021 vorgenommen.

KITA „Matroschka“ von 146.700,00 € auf 103.200,00 €

KITA „Regenbogenland“ von 108.300,00 € auf 95.000,00 €

KitA „Kleine Nordlichter“ von 55.000,00 € auf 31.200,00 €.

Im Finanzausschuss wurden diese Kürzungen bereits vorgestellt.

Abarbeitungsstand Protokoll

Parken in der Schillerstraße

Die Problematik: Parken in der Schillerstraße wird u. a. am 22.10. mit der Verkehrsbehörde des LK LWL-PCH vor Ort erörtert.

Sedimentreste Schmaar

Die Sedimentreste zwischen Sedimentfang und Mühlenteich werden nach Rücksprache durch den WBV selbst beseitigt.

Fragen zu den Informationen von Herrn Wiese

Es werden keine Fragen gestellt.

5. Anfragen der Ausschussmitglieder

Zunächst übergibt Herr Baalhorn ein Schreiben aus der Sprechstunde vom

Stadtvertretervorsteher Herrn Speßhardt an die Verwaltung mit 2 Anfragen.

Die eine Anfrage bezieht sich auf die Temporeduzierung von 50 km/h auf 30 km/h im Bereich der Straße „Am Hasselsort“ von Einmündung Friedrich-Heincke-Straße in

Richtung B-Plan Nr. 36 „Am Hasselsort“, denn vom Bahnübergang bis hinter NETTO ist 30 km/h und im B-Plan Nr. 36 ist ebenfalls eine 30 km/h-Zone ausgewiesen.

Aus Sicherheitsgründen für die Kinder und Senioren sollte das Zwischenstück angepasst werden.

Die zweite Anfrage bezieht sich auf die Gleichschaltung der Fußgängerampeln im Stadtgebiet. Für Menschen mit einer Sehbehinderung stellen die verschiedenen „Typen“ der Ampeln, einige mit und ohne Vibrationsmeldung oder mit und ohne akustisches Signal, ein Problem dar. Ist hier eine Einheitlichkeit möglich?

Herr Wiese sagt eine Prüfung der beiden Anfragen zu.

Eine Frage aus der Stadtvertretersitzung heraus bezieht sich auf die Erarbeitung des Bauflächenkatasters. Wie ist der Stand?

Herr Wiese teilt mit, dass lt. Beschlussfassung zum Ende des Jahres das Bauflächenkataster stehen soll. Am 20.10.2020 erfolgt noch eine finale Abstimmung mit dem Softwareentwickler zur Einarbeitung in die Kartengrundlage.

Herr Schlüter gibt den Hinweis, dass der Radweg Hagenow-Heide-Chaussee im Bereich Birkenwäldchen repariert werden muss. Kann ein Termin benannt werden?

Herr Ruedel sagt eine Weiterleitung an den zuständigen Mitarbeiter zu.

Herr Baalhorn stellt folgende Anfragen aus der letzten Sitzung heraus.

Gibt es schon einen Termin mit der Deutschen Bahn zur Problematik: Lärmschutz?

Herr Wiese teilt mit, dass nach langer Zeit die jetzt zuständige Mitarbeiterin benannt wurde und am 19.11.2020 am Gesprächstermin anwesend ist.

Herr Jessel hatte an Herrn Ruedel die Frage nach Fördermitteln für Deckensanierungen gestellt. Gibt es hierzu Informationen?

Herr Ruedel teilt mit, dass es für Deckensanierungen keine Fördermittel gibt, es jedoch ein neues Programm geben soll. Hierzu gibt es Kontakt mit dem Straßenbauamt Schwerin.

Herr Baalhorn stellt die nachfolgende Anfrage bzw. gibt Hinweise.

Gibt es einen neuen Sachstand in Bezug auf die Kreuzung ALDI/REWE?

Herr Wiese teilt mit, dass es bislang keine neuen Kenntnisse gibt.

In der Eisenbahnerstraße rechtsseitig von der Bahnhofstraße aus kommend endet vor dem Wäldchen der Gehweg. Gegenüber dem ZOB müsste ein Rückschnitt der Sträucher/Hecken etc. erfolgen.

Im Bereich der „alten Sparkasse“ in der Robert-Stock-Straße werden durch die Baumwurzeln die Spaltklinker angehoben.

Herr Wiese teilt zu den Hinweisen mit, dass eine Prüfung unter dem Gesichtspunkt

der Eigentums- bzw. Anliegerpflicht erfolgt.

Herr Laabs teilt mit, dass die Schilder im Bereich Mühlenteich mit dem Hinweis auf das Angelgewässer aufgestellt wurden und bietet an, die Zusatzschilder für das Fütterungsverbot der Enten und Nutrias mit anzubringen.

Ein Hinweis: Der endende Radweg in der Bahnhofstraße Ecke Robert-Stock-Straße, hier müssen im Kurvenbereich die Radfahrer auf die Straße, stellt eine große Gefahr dar. Vor ca. 5 Jahren war in diesem Bereich eine farbliche Kennzeichnung vorhanden, die darauf hinwies, dass ab hier die Fahrradfahrer auf der Straße fahren. Kann diese Kennzeichnung wieder erfolgen?

In der Parkstraße vor dem Kreisel gibt es die gleiche Situation.

Herr Baalhorn erinnert, dass diese Kennzeichnung mit der Deckensanierung der Robert-Stock-Straße entfallen musste.

Herr Wiese sagt dennoch eine Prüfung zu und teilt mit, dass ohnehin bei einer Radwegekonzeption auf derartige Problembereiche geachtet wird.

6. Billigung der Sitzungsniederschrift vom 18.08.2020

Die Sitzungsniederschrift wird gebilligt.

Abstimmungsergebnis:

8	Ja-Stimmen	0	Nein-Stimmen	1	Enthaltungen
---	------------	---	--------------	---	--------------

7. Abwicklung der Tagesordnung des öffentlichen Teils

7.1. Vorstellung und Diskussion über die Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes (eingeladen Herr Hädicke, CIMA Lübeck)

Einleitend teilt **Herr Wiese** mit, dass das Einzelhandelskonzept bereits im Wirtschaftsförderausschuss vorgestellt wurde. Nach heutiger Vorstellung und eventuellen Änderungen oder Ergänzungen wird über Herrn Masche dann eine Beschlussvorlage erarbeitet und in die kommende Sitzungsrunde gegeben, um eine Beschlussfassung zu erlangen.

Herr Baalhorn übergibt das Wort an Herrn Hädicke, Projektleiter der CIMA Beratung und Management GmbH.

Herr Hädicke begrüßt die Anwesenden, stellt sich kurz vor und beginnt mit seinen Erläuterungen anhand einer Präsentation.

Dabei geht er insbesondere auf die/das/den

- Bestands- und Informationserhebung
- Zentren- und Standortstruktur in Hagenow

- Sortimentsliste
 - Branchen- und Standortkonzept
 - Maßnahmenkatalog für die Stärkung der Innenstadt
 - Umnutzungskonzeption für die Lange Straße und die
- Hinweise für die Bauleitplanung ein.

Das Konzept ist als Anlage zur Sitzung am 13.10.2020 verfügbar.

Herr Baalhorn bedankt sich für die umfangreichen Ausführungen und teilt mit, dass das Konzept nichts Neues enthält, vieles bekannt ist und selbstverständlich einige Sachen umgesetzt werden müssen, z. B. Wiederbelebung der Langer Straße.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Herr Hädicke und Herr Masche verlassen die Sitzung um 19.20 Uhr.

7.2. Thematik Niederschlagsentwässerung Bereich Bahnhofstraße/Baumarkt (eingeladen Vertreter der Unteren Wasserbehörde des Landkreises)

Herr Baalhorn erläutert kurz zusammenfassend den bekannten Sachstand.

Herr Wiese teilt mit, dass auf Wunsch des Bauausschusses ein Vertreter der Unteren Wasserbehörde des Landkreises LWL-PCH eingeladen wurde, kurzfristig jedoch Herr Söhner absagen musste, dafür Herr Schorcht eingesprungen ist. Weiter informiert Herr Wiese über ein Gespräch mit dem Planer vom „OBI-Markt“, ein direkter Kontakt mit der Geschäftsführung war nicht möglich, dass geplant ist, einen Überlauf im Bereich des Teiches herzustellen und mittels Hebeanlage an die Bahnhofstraße anzuschließen; schriftlich liegt noch nichts vor.

Herr Schorcht stellt sich vor und ergänzt die Ausführungen, bittet aber um Entschuldigung, falls aufgrund der kurzen Vorbereitungszeit diese nicht ausreichend und vollumfänglich sind. Er geht auf die im Jahr 1995 erteilte Baugenehmigung zur Errichtung des Baumarktes ein, in der die Ableitung des Regenwassers über die zentrale Entwässerung geplant ist und stellt dar, dass keine wasserrechtliche Erlaubnis zur Einleitung vorliegt; diese wird auf Antrag erteilt, ein Antrag liegt nicht vor.

Respektiv ist es so, dass „OBI“ mitgeteilt hat, das Regenwasser wird in den Teich geleitet, der „Prahmer Berg“ jedoch nicht. Um die Problematik zu lösen ist eine Trennung der Regenentwässerung „Prahmer Berg“ zum „OBI“ erforderlich. „OBI“ muss beim Landkreis einen Antrag auf wasserrechtliche Erlaubnis mit dem entsprechenden hydraulischen Nachweis stellen; dann ist vom Teich ein Überlauf herzustellen und das Wasser ins Kanalnetz einzuleiten. Im Rahmen der Antragstellung wird dann geprüft, ob eine Versickerung möglich ist, um den Regenwasserkanal zu entlasten. Momentan liegt eine Ordnungswidrigkeit vor, da ohne wasserrechtliche Genehmigung in den Teich eingeleitet wird.

Herr Schlüter möchte wissen, warum die Bedingung – vorhandenes Regenwasser

wird ins Netz eingeleitet, welche Bestandteil in der Baugenehmigung ist, nicht durchgesetzt wird. Warum erfolgt dann überhaupt eine Abnahme?

Herr Schorcht teilt mit, dass die Behörde im Rahmen der Bauantragsstellung zur Prüfung verpflichtet ist.

In der Stellungnahme der Unteren Wasserbehörde eine Prüfung zur Entwässerung erfolgt, die Umsetzung des Anschlusses in der Tat nicht kontrolliert wurde. Das Problem ist erkannt, es besteht ein Missstand, der Schacht muss geschlossen werden.

Herr Schlüter begrüßt das Vorhaben von „OBI“, eine Hebeanlage zu bauen, um die Bedingung zu erfüllen.

Herr Ruedel ergänzt in Sachen Prüfung im Rahmen der Einvernehmensklärung für die Stadt Hagenow, das Grundstück ist als erschlossen anzusehen, wenn die entsprechenden Anschlüsse vorgestreckt sind. Nach Auskunft von Herrn Adolf vom Abwasserzweckverband gibt es bei der Regenwasserbeseitigung keinen Anschlusszwang.

Herr Baalhorn greift die Aussage – Ordnungswidrigkeit – auf. „OBI“ hat es in ca. 25 Jahren nicht geschafft, die Bedingung aus der Baugenehmigung, sprich Anschluss an das Netz, zu erfüllen. Es sollte eine Ordnungswidrigkeit gegenüber „OBI“ durch den Landkreis angezeigt werden, um dem Anschluss Nachdruck zu verleihen.

Herr Jessel ergänzt, dass es wichtig ist, zu handeln, denn der Teich reicht nicht aus und ob mit der Hebeanlage das Problem gelöst ist, wird sich zeigen.

Herr Walter, Mario, spricht das Thema Versiegelung der Flächen auf.

Herr Schorcht teilt mit, dass die Versiegelung der Flächen im Rahmen der Bauantragsstellung geprüft wird. Hier liegen wir bei einer Grundflächenzahl von 0,8/0,9, was durchaus üblich ist, wenn eine entsprechende Ableitung des Wasser erfolgt. Auf dem Parkplatz sind Einläufe vorhanden, die über eine unterirdische Leitung das Wasser ins Netz leitet.

Der Planer wurde im Gespräch im August aufgefordert, einen Antrag auf Einleitung zu stellen, dies ist noch nicht erfolgt.

Es wurde vereinbart, ein Schreiben an „OBI“ zu verfassen bzw. ist bereits erfolgt (Rücksprache mit Herrn Söhner). Der Antrag ist bis zum 31.12.2020 mit dem hydraulischen Nachweis vorzulegen.

Herr Baalhorn fragt, wer die Versiegelungszahl überprüft? Ist das der Landkreis? Von der Stadt wurde die Aussage gemacht, sie wäre nicht die Bauordnungsbehörde.

Herr Schorcht äußert, dass die Untere Wasserbehörde die wasserrechtliche Erlaubnis erteilt und die Versiegelungszahl über Luftbilder bzw. Begehungen durch den Landkreis geprüft wird.

Herr Baalhorn bedankt sich bei Herrn Schorcht für die Ausführungen.

Herr Wiese beantwortet die noch offenen Anfragen in Bezug auf den „OBI“-Markt.

- Für die Einfriedung liegt eine Baugenehmigung vor.
- Die Grundflächenzahl ist durchaus üblich.
- Die Nutzungsart ist zulässig: nicht störendes Gewerbe.

Herr Baalhorn bittet um Prüfung, ob eine Erweiterung in Richtung Gartenanlage möglich ist? Augenscheinlich ist der Anbau weitaus größer als auf dem Luftbild.

Herr Wiese sagt eine Prüfung zu.

Herr Schorcht verlässt um 20.00 Uhr die Sitzung.

7.3. Ortsumfahrung Hagenow im Zuge der B 321 - Wiederanknüpfung an den Planungsstand

Herr Baalhorn bezieht sich kurz auf die Beschlussfassung in der Stadtvertretersitzung am 10.09.2020 und begründet damit die Aufnahme dieses Tagesordnungspunktes.

Herr Wiese zeigt anhand von Kartenmaterial den damaligen Stand. Er stellt die Varianten 1 – 5a vor und erläutert hierzu u. a. die planerische Stellungnahme des Amtes für Raumordnung. Die Stadtvertretung fasste seinerzeit Beschlüsse, die Realisierung der Ortsumfahrung, Variante 5a, in die Planung aufzunehmen. Herr Wiese erläutert die Stellungnahme hinsichtlich der Variante 5a und 2 und verliest eine Textpassage. Ebenso wird der Zeitungsartikel vom 11.07.2014 verlesen.

Es muss allen klar sein, wenn es wieder Gegenwehr gibt, wird die Planung nicht weiter verfolgt und nicht in den Verkehrswegeplan vom Land aufgenommen.

Herr Baalhorn äußert, dass die Variante 2 vom Land befürwortet wird und die Stadt diese befürwortet.

Herr Schlüter merkt an, dass Beschlüsse gefasst wurden, wir eine Ortsumfahrung haben wollten, dann aber vom Verkehrswegeplan gestrichen wurden; es dauerte fast 20 Jahre, um diesen Planungsstand zu haben (vereinfachtes Verfahren).

Am 11.09.2020 hat das Bundesverkehrsministerium einen Gesetzentwurf zur Beschleunigung von Investitionen vorgelegt, in dem gestoppte Verfahren wieder belebt werden sollen. Hier sollte eine Prüfung erfolgen.

Es sollte aber auch der Weg einer innerstädtischen Erschließung, eventuell über eine EFRE-Förderung, als Alternative geprüft werden.

Mit Beschluss der Stadtvertretung wurde der Bürgermeister beauftragt, dafür zu sorgen, dass die Umgehungsstraße Hagenow (Nordtangente B 321) beim Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung im kommenden Jahr wieder aufgenommen wird. Zielstellung hierbei ist es, diese Einzelmaßnahme über den Bedarf des Bundesverkehrswegeplanes hinausgehend in den Straßenbauplan aufzunehmen.

Herr Brüch bezieht sich auf den Zeitungsartikel und fragt, wer mit den Experten gemeint ist? Welche sind das? Es waren ca. 5.000 Unterschriften gesammelt worden gegen die Ortsumfahrung. Um welche Variante ging es da? Es ist festzustellen, dass die Verkehrszahlen gestiegen sind und eine Umgehung nötig ist.

Herr Baalhorn unterstreicht die Aussage und erinnert, dass bei der letzten Verkehrszählung in der Feldstraße von ca. 13.000 Fahrzeugen die Rede war. Mit einer Innerortserschließung wäre uns auch geholfen.

Herr Jessel vertritt die Meinung, dass wir mit der Wiederaufnahme der Problematik Ortsumfahrung auf einem guten Weg sind, der Bürgermeister sein bestes gibt, bemüht ist und alles versuchen wird, die Stadt Hagenow über den Bedarf des Bundes-

verkehrswegeplanes hinausgehend in den Straßenbauplan aufnehmen zu lassen.

Herr Möller, Bürgermeister, verliest abschließend einen Artikel aus der Nachricht des Amtes für Raumordnung, in dem steht, dass die Stadt Hagenow keine Ortsumfahrung will und dann auch keine bekommt. Die Variante 2 wurde eingereicht, da das Amt für Raumordnung die Variante 5 bzw. 5a für die Umsetzung nicht sieht. Wenn eine Bürgerinitiative aktiv ist, werden das Land bzw. der Bund nicht aktiv. Demzufolge müssen wir alle Varianten einreichen.

Es wird darum gebeten, die Stellungnahme und den Plan mit den Varianten 1 – 5a ins ALLRIS unter allg. Dokumente einzustellen.

Familie Näth und Dehne verlassen die Sitzung um 20.15 Uhr.

7.4. Information/Diskussion über Gestaltungselemente Park & Ride-Anlage am ZOB Hagenow Land

Herr Möller, Bürgermeister, spricht sich für eine rechtzeitige und breite Transparenz, Beteiligung Bauausschuss, aus. Eine gemeinsame Auswahl erleichtert die Ausschreibung und Vergabe.

Herr Baalhorn stellt dar, dass im Vorfeld über die Gestaltungselemente gesprochen werden muss, z. B. Fahrradständer.

Herr Wiese teilt mit, dass noch keine Vorauswahl getroffen ist; Termin mit der Deutschen Bahn soll abgewartet werden; es soll ein Förderprogramm für Ausstattung geben. Herr Wiese zeigt anhand von Infomaterial die mögliche Förderung und wird das Ergebnis des Gespräches in der nächsten Sitzung mitteilen.

Herr Baalhorn stimmt der Verfahrensweise zu.

Es wird darum gebeten, ins ALLRIS die aktuellen Unterlagen zum P & R Parkplatz einzustellen.

Herr Möller informiert, dass das ALLRIS in absehbarer Zeit auf die Variante 4 umgestellt wird. Um den Aufwand so gering wie möglich zu halten und doppelte Arbeit zu vermeiden, wird um eine Verschiebung der Dokumenteneinstellung gebeten.

Herr Wiese sagt die Einstellung des Lageplanes zu.

7.5. Information/Diskussion über haustechnische Ausstattung Hortgebäude/Mensa

Herr Baalhorn erläutert kurz, warum dieser Punkt auf der Tagesordnung steht und fragt, wie es praktisch gemacht werden kann, um bei der Planung mitzuwirken?

Herr Wiese erläutert den derzeitigen Stand hinsichtlich der Baumaßnahme und teilt mit, dass die Erweiterten Rohbauarbeiten vergeben sind und jetzt die Planung bezüglich Haustechnik weiter gehen muss.

Es werden verschiedene Versorgungsanlagen erläutert (Wärmeversorgungsanlagen, Elektro etc.).

Planerische Festsetzungen sind mit Nutzern abzustimmen.

Herr Baalhorn teilt mit, dass, bevor etwas vergeben wird, in Zukunft vorher darüber gesprochen werden sollte. Ist eine PV-Anlage geplant?

Herr Wiese verneint die Anfrage.

Herr Brüch fragt an, ob die Möglichkeit besteht, außerhalb des Ausschusses solche Abstimmungen treffen zu können, um Zeit zu sparen.

Herr Wiese bestätigt die Möglichkeit, den kurzen Weg zu nutzen.

Herr Baalhorn möchte für 2021 einen Fahrplan aufstellen, wie mit derartigen Themen (z. B. Ausstattung) umzugehen ist, die für den Bauausschuss von Interesse sind.

8. Schließung des öffentlichen Teils

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

Baalhorn, M.
Vorsitz

Bradtke
Schriftführung